



Antrag

der Abgeordneten **Ulrich Singer, Jan Schiffers, Roland Magerl, Andreas Winhart**
und **Fraktion (AfD)**

Stärkung von Bildungschancen und sozialer Integration für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Bayern

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, sich stärker für die soziale Integration und Bildungschancen von benachteiligten Kindern und Jugendlichen in Bayern einzusetzen. Konkret sollen folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

1. Ausbau von Mentoring- und Tutoring-Programmen: Diese Programme sollten von Personen durchgeführt werden, die eine positive Rolle in der Entwicklung der Kinder spielen können und die Kinder und Jugendliche dazu ermutigen, ihre Bildungsziele zu erreichen.
2. Förderung von Vereinen und sozialen Einrichtungen: Diese Einrichtungen spielen eine entscheidende Rolle bei der Förderung von sozialer Integration und Bildungschancen. Sie sollten daher in ihren Bemühungen durch zusätzliche finanzielle Mittel unterstützt werden.
3. Erstellung eines Förderprogramms für lokale Unternehmen: Dieses Programm soll lokale Unternehmen dazu ermutigen und unterstützen, benachteiligte Jugendliche in Form von Praktika, Ausbildungsmöglichkeiten oder sogar Arbeitsstellen einzustellen. Dies könnte sowohl die beruflichen Chancen der Jugendlichen verbessern als auch den Unternehmen zugutekommen.

Begründung:

Die Unterstützung und Förderung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen ist nicht nur eine Frage der sozialen Gerechtigkeit, sondern auch eine wirtschaftliche Notwendigkeit. Unser zukünftiger wirtschaftlicher Wohlstand hängt von unserer Fähigkeit ab, das volle Potenzial aller unserer jungen Menschen zu nutzen. Durch Investitionen in die Bildung und soziale Integration von benachteiligten Kindern und Jugendlichen können wir sicherstellen, dass sie die Fähigkeiten und Qualifikationen erwerben, die sie benötigen, um in der Arbeitswelt erfolgreich zu sein und einen wertvollen Beitrag zu unserer Wirtschaft zu leisten.

Es gibt eine wachsende Anzahl von Studienergebnissen, die zeigt, dass Investitionen in die Bildung von benachteiligten Kindern und Jugendlichen sich langfristig auszahlen können. Zum Beispiel hat eine Studie des Instituts der deutschen Wirtschaft (IW) aus dem Jahr 2021 festgestellt, dass Kinder aus benachteiligten Familien in Deutschland signifikant schlechtere Bildungschancen haben. Diese Situation untergräbt nicht nur die Lebensqualität und -chancen dieser Kinder, sondern führt auch zu erheblichen wirtschaftlichen Kosten in Form von verlorenem Produktivitätspotenzial.

Daher ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Staatsregierung konkrete Maßnahmen ergreift, um die Bildungschancen und soziale Integration dieser benachteiligten Gruppen zu verbessern. Indem wir benachteiligten Kindern und Jugendlichen mehr

Möglichkeiten bieten, stellen wir sicher, dass unsere Wirtschaft auch in Zukunft wettbewerbsfähig bleibt und dass wir einen gesunden, sozial gerechten und produktiven Gesellschafts- und Wirtschaftsraum aufbauen. Es liegt in der Verantwortung der Staatsregierung, dafür zu sorgen, dass diese Chancen für alle zur Verfügung stehen.